

wiederholte seine Aufforderung, sah aber in dem gesunden Sinne der Garde seine republikanischen Pläne getäuscht, — krachte, wahrscheinlich im Gefühle seiner Unschuld, aus, wurde steckbrieflich verfolgt, stellte sich aber später freiwillig.

Liebstadt

hatte seine Wähler; seine Communalgarde blieb aber, nach gehöriger Berständigung ihres Commandanten, Ger.=Dir. Helbig, in einer durch Generalmarsch veranstalteten Versammlung, trotz der von außen her versuchten Aufreizung, treu und ruhig. —

Borna

gehört zu denjenigen Städten, wo die Belobung der Communalgarde etwas schwer wird. Es ist dieselbe im Gewirre nicht Jungfrau geblieben, und doch kann man ihr auch wenig mehr, als einen Jugendstreich, die unüberlegte Huldigung der Reichsverfassung, Schuld geben, eine Huldigung, welche immer nur der kleinste Erfolg der Wirksamkeit des als Demokraten und Wähler bekannten Bürgermeisters Helbig daselbst und seiner Helfershelfer war. — Am 6. Mai versammelte der Commandant, Advocat Koch, auf Veranlassung der Stadtverordneten, die Communalgarde vor der Stadt, brachte der Reichsverfassung ein „Hoch!“ aus, und theilte den Anwesenden den kurz vorher beim Stadtrath eingegangenen Befehl der provi-